

Geschehnisse auf den Eierstöcken (Ovarien) über die 4 Zyklusphasen während 21 Tagen

Vorbrunst (Präöstrus/Proöstrus):

Dauer: ca. 2 Tage

Der Gelbkörper (Corpus luteum) hat sich unter dem Einfluss von Prostaglandin F2alpha stark zurück gebildet. Ein dominantes Eibläschen (Graaf'scher Follikel) wächst heran. Es ist glatt und prall („uhrglasartig“) und hat einen Durchmesser von gut 1cm.

Brunst (Östrus):

Dauer: 12-24 Stunden

In der Brunst erreicht das Eibläschen (Follikel) in kurzer Zeit seine maximale Grösse. Sein Durchmesser erreicht 1.5 bis 2 cm. Im Eibläschen befindet sich Flüssigkeit, die die Eizelle umgibt. Es ist gut möglich, dass der Gelbkörper (Corpus luteum) vom letzten Zyklus noch vorhanden ist. Er kann sich auf demselben Eierstock wie das Eibläschen oder auf dem anderen Eierstock befinden. Ausnahmsweise können auch 2 Eibläschen gleichzeitig heranreifen. Auch das kann auf demselben oder je auf einem Eierstock stattfinden. Daraus entstehen nach einer erfolgreichen Besamung zweieiige Zwillinge. Eineiige Zwillinge gibt es, wenn sich die befruchtete Eizelle in einem frühen Entwicklungsstadium teilt.

Nachbrunst (Met- oder Postöstrus):

Dauer: 1-2 Tage

Zu Beginn der Nachbrunst springt das Eibläschen (Follikel). Dieses wird vom trichterförmigen Ende des Eileiters (Oviduct) aufgefangen. Die Samen (Spermien) wandern nach der Besamung ebenfalls durch die Gebärmutter in die Eileiter, treffen dort auf die Eizelle und befruchten diese. Innerhalb von 4-7 Tagen wandert die befruchtete Eizelle (Zygote) durch den Eileiter in die Gebärmutter, wo sie sich in der Schleimhaut (Endometrium) einnistet.

Ohne Besamung stirbt die Eizelle innerhalb weniger Stunden ab und wird resorbiert.

Zwischenbrunst (Interöstrus):

Dauer: ca. 15 Tage
Der Gelbkörper (Corpus luteum) produziert das Trächtigkeitshormon (Progesteron). Dieses Hormon führt über den Blutweg zu Veränderungen im Verhalten und am Genitaltrakt. Den jungen Gelbkörper nennt man auch Corpus hämorrhagicum. Dieser ist weich und von roter Farbe. Von einem reifen Gelbkörper in der Mitte des Zyklus sagt man auch, er sei *in Blüte*. Seine Form ist oft Champagnerzapfenförmig. Er sollte einen Anteil von mindestens 50% am gesamten Eierstock einnehmen.

Es ist möglich, dass sich während der Gelbkörperphase 1-2 Eibläschen auf dem Eierstock bilden. Man spricht von Follikelwellen und Zwischenfollikeln. Diese Eibläschen gehen ohne Eisprung wieder zu Grunde. Der Gelbkörper bildet sich erst zurück, wenn von der nichtträchtigen Gebärmutter das Hormon Prostaglandin gebildet wird. Nach einer erfolgreichen Besamung bildet der Gelbkörper während der ganzen Trächtigkeit das Trächtigkeitshormon Progesteron.